



„Meine Meinung zählt!“

Präsentation im Rahmen der Veranstaltung „Mitwirkung mit Wirkung“ der Bertelsmann Stiftung

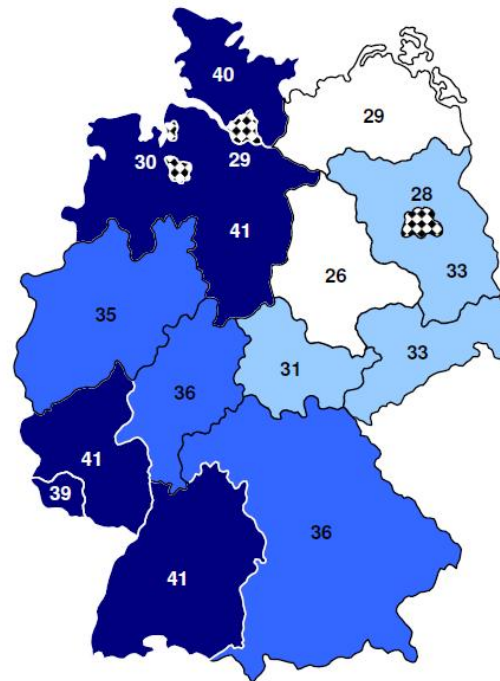
Bürgerbeteiligung und Engagement in Rheinland-Pfalz
Wege zu einer neuen Beteiligungskultur



Ehrenamt im Kommen

Anteil freiwillig Engagierter in den Ländern 2009

Bevölkerung ab 14 Jahren (Angaben in %)



Quelle: Freiwilligensurveys 1999, 2004 und 2009

Sozialforschung



Chefsache Bürgergesellschaft

Feiern Sie mit!
Rheinland-Pfalz feiert seine Ehrenamtlichen.

Wir laden Sie ein zum landesweiten Ehrenamtstag am Samstag, 13. 9. 2008 ab 9 Uhr, rund um Schloßberg und Grafenschloß in Diez.

Mit über 100 Ehrenamtsprojekten auf dem Markt der Möglichkeiten, einem ehrenamtlichen Unterhaltungsprogramm und vielen kulinarischen Köstlichkeiten.

Ab 17 Uhr:
Aufzeichnung der Sendung
„ehrensache in der Landesschau Rheinland-Pfalz“
des SWR Fernsehens.

Wir tun "was".
Die Initiative des Landes Rheinland-Pfalz für Ehrenamt und Bürgerengagement.
www.wir-tun-was.de

Staatsekz. für die Bürgergesellschaft und Ehrenamt

Die
Rheinland-Pfalz
Wir machen's einfach.

SWR
FERNSEHEN

- Veranstaltungen und Kongresse
- Koordinierung der Landesregierung
- Service und Ansprechpartner



Politikbereich Engagementförderung

- Landesweiter Ehrenamtstag
- Haftpflicht- und Unfallversicherung
- Engagement- und Kompetenznachweis
- Veranstaltungsreihe Rechtsfragen
Demokratietage
- Landesnetzwerk
- Brückenpreis des Ministerpräsidenten



Bürgerbeteiligung

- Bürgerkongressreihe „Für uns alle“
- Trinationale Bürgerforen am Oberrhein
- Projekt „jungbewegt“
 - »früh ansetzen
 - »Herkunft und Bildungsstand überwinden
 - »Ansatzpunkt Kommunen



„Meine Meinung zählt!“

www.buergerkongresse.rlp.de



»Meine
Meinung
zählt!«

»Hingehen und mitreden!«

*Eine bürgernahe Verwaltung lebt
auch von Ihren Ideen.
Ihre Meinung zählt. Wir sehen uns!*

„Es gibt unseren
Recherchen zufolge kein
anderes Beteiligungs-
projekt in Deutschland, das
ein so komplexes und breit
angelegtes Beteiligungs-
verfahren wie eine
Verwaltungsreform einer
Bürgerbeteiligung zuführt.“

(Deutsches Forschungs-
institut für Öffentliche
Verwaltung Speyer)



Ein Tag Bürgerkongress

9.00 Uhr	Ankommen bei Tee/Kaffee	12.15 Uhr	Auf dem Weg zu einer Verwaltung der Zukunft Denkanstöße von Professor Dr. Jan Ziekow, Speyer
10.00 Uhr	Begrüßung durch die Moderation	12.45 Uhr	Nachgehakt – Ihre Fragen bitte!
10.05 Uhr	Einstiegsvideo: Bürgerstatements aus der Region	13.00 Uhr	Mittagessen
10.10 Uhr	Grußwort und Einführung durch Ministerpräsident Kurt Beck bzw. Innenminister Karl Peter Bruch	14.00 Uhr	Dialogphase (2) „Vision Bürgernahe Verwaltung“ Was verstehen Sie darunter? Ideen für eine Verwaltung der Zukunft werden gesammelt.
10.25 Uhr	Orientierung Das Moderationsteam erläutert den Tagesablauf, die Ziele und Spielregeln	15.15 Uhr	Tee/Kaffeepause
10.30 Uhr	Kurzer Infotalk mit Statements aus dem Publikum	15.45 Uhr	Dialogphase (3) „Welchen Weg nehmen wir?“ Zukunftsfähige Gebietsstrukturen und/oder verstärkte interkommunale Zusammenarbeit? Oder ganz anders? Argumente sammeln und abwägen – ein Fazit ziehen!
11.00 Uhr	Dialogphase (1) „Spurensuche“ – Verwaltung in Rheinland-Pfalz Mich stört, mich freut ... Eine Wandzeitung entsteht!	17.15 Uhr	Dialogphase (4) Zukunftsbausteine Kernbotschaften an die Landesregierung
11.45 Uhr	Tee/Kaffee-Pause	18.00 Uhr	Ende des Bürgerkongresses

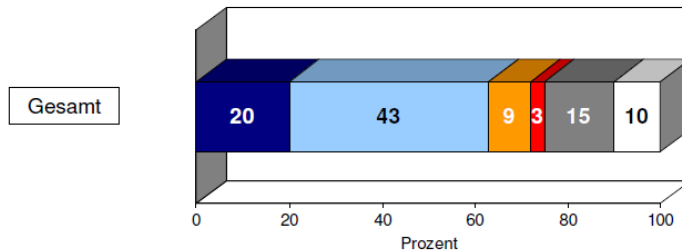
140 Bürgergutachter



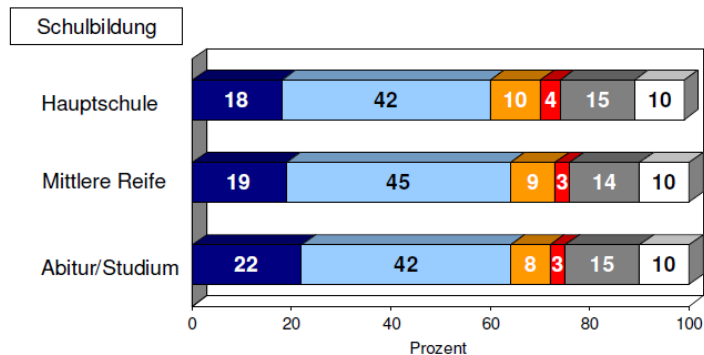
- 57,8 % männlich,
42,2 % weiblich
- Durchschnittsalter
47,8 Jahre
- 35 % Privatwirtschaft
- 29 % öffentlicher Dienst
- 20,7 % Rentner

Für oder gegen Kommunalreform?

„Sind Sie grundsätzlich dafür oder dagegen, dass es eine Kommunal- und Verwaltungsreform gibt?“



■ Voll und ganz dafür ■ Eher dafür ■ Eher dagegen ■ Voll und ganz dagegen ■ Unentschieden ■ Weiß nicht/Keine Angabe

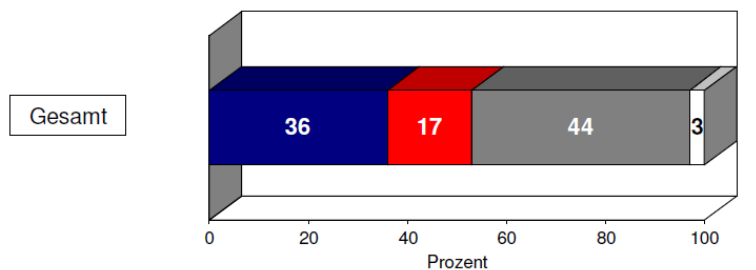


- Breite Mehrheit positiv zu Kommunal- und Verwaltungsreform

- Zustimmung in allen Bildungsbereichen gleich hoch

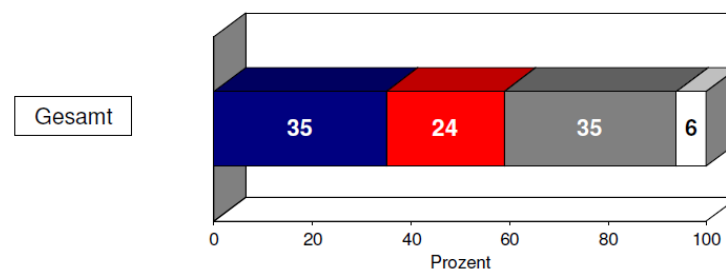
Optimierung Gebietsstrukturen

„Im Rahmen der Kommunal- und Verwaltungsreform soll es auch Veränderungen von Gebietsstrukturen geben, also z.B. die Zusammenlegung von Verbandsgemeinden. Wären Sie damit grundsätzlich einverstanden?“



■ Einverstanden ■ Nicht einverstanden ■ Kommt auf den Einzelfall an □ Weiß nicht/kann ich noch nicht sagen

„Einmal angenommen, die Verbandsgemeinde, in der Sie leben, würde mit einer anderen Verbandsgemeinde zusammen gelegt, wären Sie damit einverstanden oder nicht einverstanden oder kommt es für Sie darauf an, um welche andere Gemeinde es sich handelt?“



■ Einverstanden ■ Nicht einverstanden ■ Kommt darauf an, um welche Gemeinde es sich handelt □ Weiß nicht/kann ich noch nicht sagen



Bürger-Planung



Drei Phasen:

Entscheidungsfindung

Raumordnung

Planfeststellung

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

